

## Antwort auf die Interpellation 274

### Die Auswirkungen von Klassengrössen auf die Belastung von Lehrpersonen

Karin Pfenninger und Regula Müller namens der SP-Fraktion vom 24. Juli 2023  
StB 836 vom 6. Dezember 2023

**Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 1. Februar 2024 beantwortet.**

#### Ausgangslage

Die Interpellantinnen formulieren, dass grosse Klassen in der begrüßenswerten Integration die Chancengerechtigkeit erschweren sowie der administrative Aufwand der Lehrpersonen zunehmen würde. Aus ihrer Sicht können damit die Lernenden nicht optimal gefördert werden und die hohe Arbeitsbelastung setze den Lehrpersonen zu.

In der Volksschule Stadt Luzern werden im Schuljahr 2023/2024 total 6'618 Lernende<sup>1</sup> in 360 Abteilungen unterrichtet. Die durchschnittlichen Klassengrössen sehen wie folgt aus:

	Anzahl Lernende	Abteilungen	Durchschnittliche Klassengrösse	Kantonale Vorgaben <sup>2</sup>
Kindergarten	1'240	70	17,7	Mind. 16, max. 22
Basisstufe	236	11	21,5	Mind. 16, max. 24
Primarschule	3'775	205	18,4	Mind. 16, max. 22
Sekundarschule	1'367	74	18,5	Mind. 15, max. 22
<i>Total</i>	<i>6'618</i>	<i>360</i>		

Bei Integrativer Sonderschulung (IS), d. h., wenn ein Kind mit einer individuellen Sonderschulverfügung in einer Regelklasse unterrichtet wird, beträgt der Klassenhöchstbestand grundsätzlich 18 Lernende<sup>3</sup>. Im aktuellen Schuljahr besuchen total 186 Lernende mit IS-Verfügung die Regelschule. Damit wird die Planung dahin gehend erschwert, als sich die Anzahl IS-Lernender auf die Klassenplanung auswirkt und für die betroffenen Klassen in der Regel nicht mehr als 18 Lernende geplant werden dürfen. Diese Tatsache relativiert die Zahlen in obiger Tabelle. Einige Klassen sind im Klassenbestand an oder über der kantonalen Obergrenze, weil viele andere Klassen mit einem oder mehreren IS-Lernenden mit maximal 18 Lernenden geplant werden.

Auch aufgrund der Zentrumslast bzw. des urbanen Umfelds hat die Stadt Luzern eine grosse Fluktuation in der Schülerschaft unter dem Jahr zu verzeichnen. Während des Schuljahres 2022/2023 hatte die

<sup>1</sup> Stichtag 1. September 2023.

<sup>2</sup> § 7 Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung vom 16. Dezember 2008 (Volksschulbildungsverordnung, VBV; SRL Nr. 405).

<sup>3</sup> § 25 Verordnung über die Sonderschulung vom 11. Dezember 2007 (SRL Nr. 409).

Volksschule Stadt Luzern insgesamt 136 Zuzügerinnen und Zuzüger, davon 69 innerhalb der Schweiz und 67 aus dem Ausland. Zudem werden jährlich zirka 70 Lernende unterjährig von den Aufnahmeklassen in die Regelklassen integriert. Seit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs hat die Volksschule zusätzlich 150 Lernende aus der Ukraine aufgenommen und innerhalb eines Jahres in die Regelklassen integriert. Diese Integrationen sind seitens der Lehrpersonen durch Absprachen mit den Eltern oder vorhergehenden Lehrpersonen mit Aufwand verbunden und können nicht zuletzt auch zu Veränderungen in der Klassendynamik führen. Insbesondere die Schwierigkeiten im Spracherwerb fordern die Lehrpersonen stark. Die Lernenden der verschiedenen Kinder- und Jugendheime (Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg, Stiftung Wäsmeli, Compass Hubelmatt) tragen zusätzlich zu einer oftmals kurzfristigen Aufnahme von neuen Lernenden bei, für die oftmals ein grosser Koordinationsaufwand anfällt.

Die Klassenplanung und somit auch die Entscheide bezüglich Klassengrössen in den Kindergärten und ersten Primarklassen erfolgen jeweils im Frühjahr aufgrund der definitiven Anmeldungen für den Kindergarten und der Übertrittslisten durch das Rektorat. Wegen der vorgenannten Gründe werden die Klassengrössen im Rahmen der Möglichkeiten tief geplant.

Ergänzend ist noch festzuhalten, dass die Anstellungsbedingungen für die Lehr- und Fachpersonen vom Kanton vorgegeben sind und die Standardkosten mit einem Kostenteiler 50:50 zwischen dem Kanton und den Gemeinden abgegolten werden.

*Zu 1.:*

*Wie bewertet die Stadt Luzern die aktuellen Klassengrössen an den Volksschulen angesichts der steigenden Schüler:innenzahlen und des anhaltenden Lehrer:innenmangels?*

Die Klassengrössen im Schuljahr 2023/2024 bewegen sich im Durchschnitt deutlich unter der kantonal festgelegten Maximalgrenze. Tiefe durchschnittliche Klassengrössen sind notwendig, um die IS-Lernenden in den Klassen gut planen zu können und ohne die übrigen Klassen zur Kompensation massiv zu überlasten.

Der Anstieg an Lernenden in den kommenden Jahren wird durch eine vorausschaubare Schulraumplanung begleitet. Aktuell sind mehrere Bauprojekte am Laufen, weitere sind in der Planung. Die Besetzung aller Lehrpersonenstellen stellt eine grosse Herausforderung dar. Eine Erhöhung der Klassengrössen ist jedoch keine geplante Massnahme, um den Lehrpersonenmangel abzufedern.

*Zu 2.:*

*Inwiefern werden die Belastung der Lehrpersonen sowie die Herausforderungen bei der Umsetzung der Integration in den Klassenzimmern von der Stadt Luzern erkannt und adressiert?*

Um Belastungen vorbeugen zu können, wird, wenn immer möglich, adäquat ausgebildetes Fachpersonal eingestellt. In den vergangenen Jahren ist zudem die Zusammenarbeit auf der Stufe in den jeweiligen Schulbetriebseinheiten intensiviert worden. Die Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung in herausfordernden Situationen entlastet und motiviert gleichzeitig. Zudem unterstützt die Volksschule Stadt Luzern die Lehrpersonen bei schulnahen Weiterbildungen mit einem substanziellen finanziellen Beitrag.

Weiter hält die Volksschule die Klassengrössen moderat (siehe dazu die Ausführungen in der Ausgangslage). Die Bildung von kleineren Klassen bedeutet jedoch auch, dass die Anzahl der Klassen/Abteilungen steigt. Dies stellt die Volksschule vor grosse Herausforderungen hinsichtlich des zusätzlichen Bedarfs an Lehrpersonen und Schulräumen.

*Zu 3.:*

*Welche konkreten Schritte unternimmt die Stadt Luzern, um den administrativen Aufwand für Lehrpersonen zu reduzieren und ihnen somit eine bessere Unterstützung der Lernenden zu ermöglichen?*

Grundsätzlich sind administrative Arbeiten Teil des Berufsauftrages von Lehrpersonen.<sup>4</sup> Im Kernauftrag ist dies einerseits im Arbeitsfeld Unterricht mit «Erledigen von organisatorischen und administrativen Aufgaben bezüglich Klasse» zu finden. Gemeint ist die schriftliche Kommunikation mit Unterrichts- und Schulteam, der Schulleitung, den Erziehungsberechtigten sowie den Lernenden. Andererseits beschreibt das Arbeitsfeld «Lernende» die explizite Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, Schuldiensten und Behörden.

Um die Menge an administrativen Arbeiten abzufedern, werden die einzelnen Schulbetriebseinheiten für übergeordnete oder zu koordinierende Aufgaben zentral aus dem Rektorat unterstützt. Dieser Support betrifft beispielsweise auch die Bereitstellung und Weiterentwicklung des Lehreroffices, welches für die administrative Arbeit von Lehrpersonen zentral ist und einen Effizienzgewinn darstellt. Ein weiterer Schritt in diese Richtung erfolgt im Frühjahr 2024 mit der Einführung von KLAPP als Kommunikationsplattform zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrpersonen zu vereinfachen und dadurch die Belastung der Lehrpersonen zu reduzieren.

*Zu 4.:*

*Wie plant die Stadt Luzern, den Fachkräftemangel der Lehrpersonen in den kommenden Jahren an den Volksschulen anzugehen, und welche Strategien werden verfolgt, um die Arbeitsbelastung und psychische Belastung der Lehrpersonen zu verringern?*

Einerseits werden seitens des Kantons Luzern Massnahmen ergriffen, um das Arbeiten an der Schule wieder attraktiver zu gestalten und eine Entlastung zu erreichen. Mit den ersten positiven Effekten ist bereits ab Sommer 2024 zu rechnen.

Andererseits bietet die Volksschule Stadt Luzern verschiedene Gefässe, um den Fachkräftemangel abfedern zu können. So hat es für die Schulleitungen bereits einen Input einer externen Fachperson zum Thema Employer-Branding (Positionierung eines Unternehmens als glaubwürdiger, attraktiver Arbeitgeber) gegeben. Hierbei wurden Anregungen und Umsetzungshilfen zur Pflege von bestehendem Personal sowie Möglichkeiten für die künftige Rekrutierung von Lehrpersonen aufgezeigt.

Mit den Weiterbildungs- und Partizipationsanlässen «Denkbar» und «VS-Input» bestehen zwei Gefässe für den professionellen Austausch über die Schulhausgrenzen hinweg. Und das alle zwei Jahre stattfindende Volksschulfest für sämtliche Mitarbeitenden der Volksschule Stadt Luzern bietet Gelegenheit, die erreichten Erfolge zu feiern. Zudem werden Weiterbildungen von Lehrpersonen grosszügig unterstützt.

In der Strategie 2024–2028 der Volksschule Stadt Luzern wird das Thema Gesundheit seinen konkreten Platz haben. Die diesbezüglich zu formulierenden Initiativen zielen auf eine Entlastung und das Wohlbefinden der Lehrpersonen ab. Die Strategie 2024–2028 ist noch in Erarbeitung.

*Zu 5.:*

*Wie berücksichtigt die Stadt Luzern die Erkenntnisse und Empfehlungen des Schweizerischen Dachverbands der Lehrerinnen und Lehrer zur positiven Auswirkung kleiner Klassen auf höhere Schulabschlüsse und zur Reduzierung des Fachkräftemangels in ihrer bildungspolitischen Planung?*

In der pädagogischen Wissenschaft wird die Klassengrösse als einer von mehreren Faktoren beschrieben, welche die Qualität des Unterrichts mitbestimmen. Eine wichtige Rolle spielen die pädagogisch-didaktischen Fähigkeiten der Fachpersonen, Grösse, Zahl und Anordnung der Unterrichtsräume, die Unterrichtsmaterialien, die Zusammensetzung der Klasse, die Lerninhalte und anderes mehr. Als idealer Klassenbestand gilt in der Forschung eine Zahl von max. 20 Lernenden.<sup>5</sup> Grössere Klassen ziehen aber nicht zwangsläufig schlechtere Leistungen, mangelnde Förderung und disziplinarische Schwierigkeiten nach sich. Empirische Untersuchungen, wie beispielsweise die bekannte Hattie-Studie<sup>6</sup>, kommen zum

<sup>4</sup> Siehe [berufsauftrag\\_lp\\_feb20.pdf \(lu.ch\)](#).

<sup>5</sup> Vgl. Glass GV, Smith ML. Meta-analysis of research on class size and achievement. Educational evaluation and policy analysis. 1979;1:2-16, zitiert im Faktenblatt LCH in Referenz 3.

<sup>6</sup> Vgl. Hattie J. Visible learning for teachers: maximizing impact on learning. London; New York: Taylor & Francis Group; 2017.

Ergebnis, dass die Klassengrösse allein keinen besonders grossen Einfluss auf den Lernerfolg hat. In den Untersuchungen wurde festgestellt, dass allein die Reduzierung der Klassengrösse nur einen geringen Unterschied zur Folge hat, weil Lehrpersonen durch diese Massnahme ihr Handeln nicht automatisch ändern.

Es ist jedoch nicht so, dass die Reduzierung der Klassengrösse nichts bringt. Der Effekt ist zwar gering, aber positiv. Erwiesen ist hingegen, dass das soziale Klima in einer Klasse umso besser ist, je kleiner sie ist. Die Hilfsbereitschaft und die Rücksichtnahme unter den Lernenden sind grösser.

Es liegt auf der Hand, dass der Arbeitsaufwand für Lehrpersonen in grösseren Klassen höher ist. Zudem erschweren grosse Klassen im differenzierten und integrativen Unterricht die Beziehungsarbeit der Lehrperson. Der Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer führt denn auch in seinem Faktenblatt<sup>7</sup> aus, dass gesamtwirtschaftlich kleine Klassen langfristig positive Auswirkungen durch höhere Abschlüsse der Schülerinnen und Schüler und nachfolgend höhere Einkommen im Berufsleben hätten. Diese Zunahme an höheren Berufsabschlüssen trage schliesslich zur Reduktion des Fachkräftemangels bei.

Diese Aussagen werden seitens Volksschule Stadt Luzern nicht verneint. Kleine Klassen stellen aber nicht das alleinige Heilmittel für die Entlastung der Lehrpersonen und einen besseren Lernerfolg der Lernenden dar. Kleine Klassen sind ein Bestandteil neben anderen. Weitere wichtige Elemente sind beispielsweise fundierte Aus- und Weiterbildung, professionelle Unterstützung in schwierigen Situationen und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld.

Der Stadtrat anerkennt, dass kleinere Klassen viele Vorteile mit sich bringen und der eingeschlagene Weg der Volksschule Stadt Luzern in der Klassenplanung weitergeführt werden soll. Der Vergleich zu den kantonalen Vorgaben zeigt denn auch, dass die aktuellen Klassengrössen moderat sind. Eine Beibehaltung der aktuellen Planklassengrössen stellt hinsichtlich der Bereitstellung von genügend Schulraum sowie der Rekrutierung von Fachkräften grosse Herausforderungen dar. Diese sollen durch eine vorausschauende Planung sowie Bündelung der schulorganisatorischen und betrieblichen Ressourcen gemeistert werden.

---

<sup>7</sup> [Microsoft Word - Faktenblatt Klassengroesse.docx \(lch.ch\)](#).